



Compatibilité climatique Rivora Sammelstiftung

Charakterisierung

Die Rivora Sammelstiftung, die aus der früheren Pensionskasse Rieter (einschliesslich Autoneum) hervorging, liegt mit ihrem Anlagevolumen von rund 1.6 Mia. CHF schätzungsweise im Bereich der Top 100 bis 150 der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Rivora verfügt über eine Nachhaltigkeitspolitik, die im Dokument Nachhaltigkeit (ESG) im Anlageprozess festgeschrieben ist. Auch der Geschäftsbericht 2020 berichtete bereits über die neuen Nachhaltigkeitsgrundsätze.

Die Rivora schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige wenige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Zudem sind Unternehmen der Kohleförderung weitgehend ausgeschlossen (s. unten).

Gemäss Geschäftsbericht 2021 hatte die Anlagekommission verschiedene Entscheide zum Wechsel in ESG-konforme Anlagefonds getroffen, die zeitnah umgesetzt wurden (s. auch unten). Zudem würden Portfoliomanager ihren Anlagestil an die ESG-Kriterien anpassen. Per Ende 2021 waren bereits 100% der aktiv verwalteten Vermögensmandate und 75% der übrigen Vermögensanlagen gemäss den internen ESG-Richtlinien investiert. Wie Rivora im Dezember 2022 mitteilt, sind tiefgreifende ESG- und Klima-relevante Umstellungen abgeschlossen worden (s. unten). Der Geschäftsbericht 2022 und der Geschäftsbericht 2023 enthalten erstmals ein eigenes Nachhaltigkeitskapitel, wo in allgemeiner Weise über die unten wiedergegebenen Detailinformationen berichtet wird.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Infolge ihrer neuen Nachhaltigkeitspolitik und der vorgenommenen Umschichtungen berücksichtigt die Rivora die Klimarisiken.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Unter der Nachhaltigkeitspolitik der Rivora sind Unternehmen, die ihren Umsatz direkt mit Kohleförderung generieren, konsequent aus den direkt gehaltenen Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen) ausgeschlossen. Bei Kollektivanlagen, die einen kleineren Teil der Kapitalanlagen ausmachen, werden Produkte bevorzugt, die Unternehmen mit mehr als 10% Umsatz aus der Kohleförderung ausschliessen.

Gemäss der erwähnten Mitteilung vom Dezember 2022 setzte die Rivora neu bei den klimarelevanten Aktien Industrieländer die Fonds Credit Suisse CSIF (CH) III Equity World ex CH ESG Blue sowie Swisscanto (CH) IPF I Equity Fund Systematic Responsible World Enhanced ein. Der Fonds der Credit Suisse investiert gemäss dem MSCI World ESG Leaders Index, der erwiesenermassen die CO₂-Intensität um rund einen Drittel reduziert im Vergleich zum Marktbenchmark Industrieländer. Der zweite Fonds der ZKB/Swisscanto dokumentiert eine Halbierung der CO₂-Intensität im Vergleich zum Marktbenchmark Industrieländer. Im Bereich Schwellenländer sind erstens der Fisher Investments Emerging Market ESG Fund im Einsatz, der auf der umfassenden ESG Philosophy von Fisher mit Detail-Umsetzungsmassnahmen fundiert und als "low carbon" Produkt erkenntlich weniger CO₂-Emissionen finanziert als die Marktreferenz der Emerging Markets, indem nicht in den Sektor Utilities (überwiegende fossile Stromproduktion)

investiert und der Sektor Energy (Produzenten fossiler Energieträger) deutlich weniger gewichtet wird als die Marktreferenz, dabei auch "Kohle" ausgeschlossen wird. Der zweite Emerging Market Fonds ist der UBS (CH) Institutional Fund – Equities Emerging Markets Global ESG Leaders Passive, der dem MSCI Emerging Market ESG Leaders Index folgt, welcher erwiesenermassen die CO₂-Intensität um rund ein Drittel reduziert im Vergleich zum Marktbenchmark Schwellenländer.

Zusammenfassend hat die Rivora die CO₂-Intensität ihres ESG- und Klima-relevanten Aktienportfolios Ausland um geschätzt mindestens ein Drittel im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark reduziert.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Gemäss Mitteilung vom September 2021 ist die Rivora Mitglied im Responsible Shareholder Group (RSG) von Inrate, der Engagement bei schweizerischen Firmen durchführt.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Als Mitglied der Responsible Shareholder Group (RSG), der Inrate AG beteiligt sich die Rivora am direkten gemeinsamen Inrate Engagement. Inrate trifft Vertreter von ausgewählten Unternehmen des Swiss Performance Index (SPI) über einen längeren Zeitraum persönlich, um über die gemeinsam definierten ESG Themen zu diskutieren. Im Jahr 2022 war unter den ESG-Themen insbesondere die Forderung nach dem Reporting der Treihausgasemissionen Scope 3 der Wertschöpfungsketten. In diesem Bereich sind zwei Drittel der Aktien der Rivora investiert.

Für das Auslands-Engagement liegen die folgenden Nachweise der Vermögensverwaltern der Rivora vor:

- UBS Asset Management ist in den Stewardship-Ratings der global fortgeschrittenen NGO's im hohen Bereich bewertet: bei influencemap/financemap mit A (A+ bestes, E schlechtestes Rating) und im Report Point of No Returns 2023 von Share Action ebenfalls weit oben. UBS ist ebenfalls "Participant" bei Climate Action 100+.
- Swisscanto/ZKB ist im Asset Manager Report Point of No Returns 2023 der globalen NGO Share Action in Bezug auf Stewardship im höheren Mittelfeld gelistet. Bei influencemap/financemap sind nur die grössten globalen Asset Manager erfasst. ZKB ist ebenfalls "Participant" bei Climate Action 100+.

- Credit Suisse ist sowohl bei influencemap/financemap als auch bei Share Action nicht als wirksam eingestuft.
- Fisher Investments, einer der Vermögensverwalter für die Aktien Emerging Markets, wendet unter seiner ESG Philosophy beide Stossrichtungen bei seinen Interaktionen mit Firmen an und berichtet darüber: aktueller Engagement Report, Proxy Voting Report.

Kommentar Klima-Allianz

- Der grössere Teil der Aktien Industrieländer ist durch wirksames Engagement durch die UBS und ZKB abgedeckt.
- Die Wirksamkeit des Engagements von Fisher Investments (USA), dem Asset Manager für den einen Teil der Aktien Emerging Markets, erscheint noch verbesserungsbedürftig; dies auch, weil nur Fisher Investments Europe "Participant" bei Climate Action 100+ ist.
- Die Obligationen Ausland und der zweite Teil der Aktien Emerging Markets sind offenbar nicht durch Active Ownership abgedeckt.

Messung des CO₂-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Für die neuen Anlagelösungen bei den Aktien Ausland liegen zielführende Informationen über die CO₂-Intensität vor, oder sie lassen sich aus den Angaben ableiten.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Mit der vorgenommenen Totalumstellung der Auslandsaktien ist die weitere Dekarbonisierung vorgezeichnet.

Mit der erwähnten Mitteilung vom Dezember 2022 identifiziert die Rivora ebenfalls die beiden bei den Unternehmensobligationen Ausland eingesetzten Fonds von UBS und Swiss Life. Diese sind konventionell investierende Finanzprodukte, die Rivora arbeite jedoch daran, auch im Obligationenportfolio ESG-Lösungen einzusetzen.

Schlussfolgerung:

Nachhaltige und klimaverträgliche Pensionskasse:

- Nachhaltigkeitspolitik auf der Basis von ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) vorhanden.
- Seit 2022 vollständige Umstellung der Aktien Industrieländer und Emerging Markets auf Fonds mit tiefgreifender ESG- und Klima-Integration, mit Reduktion der CO₂-Intensität um mindestens ein Drittel im Vergleich zum respektiven Marktbenchmark.
- Aktive Aktionärs Einflussnahme in der Schweiz im Rahmen des Responsible Shareholder Group (RSG) der Inrate AG.
- Auf einem substanziellen Teil der Finanzanlagen Ausland besteht aktive Aktionärs Einflussnahme durch ZKB Asset Management und UBS Asset Management via Climate Action 100+.

^ +



Tendenz 2020-2024:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Zwar hat die Rivora noch keine quantitativen Resultate mit Angabe der Reduktion der CO₂-Intensität publiziert.
- Dank ihrer Umstellung auf neue Fonds der klimarelevanten Aktien Ausland mit eingebautem Mechanismus der ESG- und Klima-Integration, und in Kombination mit ihrer Aktionärsbeeinflussnahme in der Schweiz sowie derjenigen eines substantziellen Teils der Vermögensverwalter der Aktien Ausland, ist die Rivora mit ihren Wertschriften auf einem Pfad, der nach heutigem Stand als in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens eingestuft werden kann – max. 1.5°C bis 2050.
- Die Umstellung der Unternehmensobligationen Ausland ist im Plan, aber noch ausstehend.
- Die konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und der entsprechende Plan bei den Obligationen lassen den faktisch eingeschlagenen Pfad der Rivora gut im Einklang erscheinen mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1,5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2030 eine Reduktion um mindestens 49%, besser noch 65% gegenüber 2020 erforderlich.
- Entsprechend ist die Festlegung des Zwischenzieles 2030 sowie des Netto Null Ziels spätestens 2050 noch ausstehend; die bereits erzielten Erfolge bei den Aktien lassen einen Dekarbonisierungspfad 2050 sowohl für die Aktien als auch für die Obligationen in Linie mit dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance als gut machbar erscheinen.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des "Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme aller Vermögensverwalter der Aktien und Obligationen Ausland auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) im Ausland – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte.